

# Max Heinzer auf dem Weg nach Olympia

EM-Silber für **Schweizer Männerdegen-Team**



Dank seiner Technik landete Max Heinzer wichtige Treffer und verhalf seinem Team zur Silbermedaille.

Max Heinzer aus Immensee startete zum ersten Mal bei der Elite an einer Europameisterschaft und legte gleich ein Debut der Sonderklasse hin. Im Teamwettbewerb holte er im bulgarischen Plovdiv zusammen mit Fabian Kauter, Benjamin Steffen und Ersatzfechter Michael Kauter die Silbermedaille.

«Natürlich haben wir auf eine gute Platzierung gehofft, zumal wir vor zwei Wochen an der Universiade in Belgrad die Goldmedaille erkämpften. Mit dem Vizeeuropameistertitel hat sich aber schon ein kleiner Traum erfüllt», freut sich ein glücklicher Max Heinzer. Zwei Tage nach dem Triumph weilt er schon wieder in Magglingen im Sportlager der Uni. Die grosse Festerei über das Silber habe sich daher in Grenzen gehalten. Etwas ausgepowert fühle er sich, doch auch stolz über das Erreichte. «Das Niveau ist fast höher als bei Weltmeisterschaften, da es keine

«einfachen» Gegner aus exotischen Ländern gibt». Doch das Team, zu welchem Heinzer erst im vergangenen Herbst gestossen ist, hat den Härtesten überzeugend bestanden. Die als Nummer 8 gesetzten Schweizer Degenfechter wurden nach drei Siegen erst im Final vom mehrfachen Team-Weltmeister Ungarn mit 32:45 gestoppt.

Unvergesslich wird Heinzer besonders ein Kampf in Erinnerung bleiben: «Im Halbfinal vom Sonntag lagen wir mit vier Punkten im Rückstand, was etwa mit zwei Sätzen Rückstand im Tennis vergleichbar ist. Ich

trat als Schlussfechter an und musste das Resultat also irgendwie drehen». Es gelang ihm auf beeindruckende Weise, das Gefecht gegen Polen zu Gunsten der Schweizer zu drehen. Der frühere Junioren-Weltranglisten-Erste Max Heinzer sorgte mit einer eindrucksvollen Serie für den Schweizer Sieg. Keine Selbstverständlichkeit, zumal er mit seiner Grösse von 1.78m eher klein sei für diesen Sport. «Ich trainiere daher vor allem auch Technik und Schnelligkeit, was mir immer wieder zu schnellen Treffern verhilft». 20 Stunden übt er mit dem Degen

pro Woche und absolviert dazu ein vielseitiges Ausdauertraining. Daher sei er vielleicht auch etwas fitter als die Konkurrenz. Die nächsten drei Wochen wird er jedoch fechterisch gar nichts unternehmen. Jetzt sind erst mal Ferien angesagt. Dann geht es weiter mit dem Sportstudium, das er in einem Jahr mit dem Bachelor abschliessen will. Die darauf folgenden zwei Jahre will er sich als Profi dem Fechtssport widmen und sich konsequent auf seinen grossen Traum vorbereiten: Eine Medaille an den olympischen Spielen 2012.

## Da machen Kids hohe Luftsprünge

Trampolin-Landschaft im **Emmen Center**

Bis am Freitag, 31. Juli 2009, erwartet die Kinder im Erdgeschoss des Emmen Centers eine Trampolin-Landschaft. Fünf grosse Trampolins laden die kleinen Gäste ab drei Jahren ein, im angenehm kühlen Emmen Center in die Lüfte zu springen und zu verweilen. Die Trampolin-Landschaft ist während den Center-Öffnungszeiten geöffnet und betreut, wobei die Benützung auf eigene Gefahr ist. Und übrigens, bei Anreise mit Bahn oder Bus offeriert das Emmen Center weiterhin die Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr.



Zusammenarbeit mit der SBB durchgeführte Emmen Center Shopping-Ticket-Aktion. Das Emmen Center offeriert den Besucherinnen und Besuchern bei Anreise mit der Bahn oder dem Bus die Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr. Ab einer Ortschaft der Zentralschweiz lösen die Besucherinnen und Besucher nur ein einfaches Ticket nach Emmenbrücke und tauschen dieses bei der Center-Information im 2. OG des Emmen Centers gegen ein Retourbillet ein.

www.emmencenter.ch

Noch bis Ende August gilt nämlich die in

### EBIKON

#### Fussgänger schwer verletzt

Am Sonntagnachmittag überquerte ein Fussgänger in Ebikon, Zentralstrasse die Hauptstrasse auf einem Fussgängerstreifen.

Dabei wurde der 84-jährige Mann

von einem Personenwagen erfasst und auf die Strasse geschleudert. Er wurde schwer verletzt. Die Lenkerin des Personenwagens sah den Fussgänger zu spät und erfasste diesen in der Folge frontal.

## Platzrekord in Küssnacht egalisiert

Marc Aschmann **Innerschweizer Golf-Meister**

Platzrekord in Küssnacht, Plushandicap und ein Sieg mit vier Schlägen Vorsprung: Marc Aschmann wies nach den drei Tagen der Innerschweizer Meisterschaften eine grossartige Bilanz auf.



Die Brutto-Siegerin bei den Damen Sheila Gut-Lee mit dem Küssnächter Titelträger Marc Aschmann.

Am Wochenende fand zum 7. Mal die grösste Amateur-Golf-Meisterschaft der Innerschweiz auf den Plätzen Küssnacht, Ennetsee und Sempacher-

see statt. 130 Spieler und Spielerinnen aus 32 verschiedenen Clubs aus der ganzen Schweiz nahmen daran teil. Es wurde hervorragendes Golf geboten. Überraschend war Lokalmatador Marc Aschmann, stellte er doch mit einer 63 den von Tino Weiss gehaltenen Platzrekord ein. Mit dieser Leistung, trotz verpasstem Einmeterput auf dem 16. und drei Putts auf dem 17. Grün, sicherte er sich einen Vorsprung von vier Schlägen. Er verbesserte damit aber auch sein Handicap von 0.3 auf + 0.4.

PUBLIREPORTAGE

## Rücken und Gelenke stärken

Praxis **Vita Sana** in Weggis

Stress und langes Sitzen können Gründe dafür sein, dass viele Menschen unter Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken leiden. Die Dorn Methode verschafft Linderung und führt zu einer effektiven und dauerhaften Veränderung der Gesamtsituation, da sie auf natürlichen Bewegungsvorgängen beruht. Jeder kann wieder beweglich und schmerzfrei werden, egal welchen Alters.



Emanuela Wyss-Berghella bei der Anwendung der Dorn Methode.

Um immer im Lot zu sein ist es wichtig, dass die Beine stets gleich lang sind. Bei einer Beinlängendifferenz oder einem Beckenschiefstand wird der Körper aus seiner ide-

alen Lage gebracht, welche im Normalzustand das optimale Zusammenwirken des Beckens mit den Hüftgelenken und den Lendenwirbeln garantiert. Die Folgen sind Verschiebungen der Wirbel mit Verspannungen der Muskulatur, die sogar zu erheblichen Beschwerden und grossen Schmerzen führen können. Die Dorn/Breuss Methode ist eine sanfte, gefühlvolle und wirksame Methode, um den Teufelskreis vielfältiger Probleme des ganzen Körpers, an der Ursache zu behandeln. Durch sanften Druck werden Gelenke und Wirbel auf ihren Ursprungsort zurück versetzt. Mit einem ausgeglichenen Knochengerüst lässt sich leichter leben.

PRAXIS VITA SANA, Emanuela Wyss-Berghella, Hügerstrasse 1a, 6353 Weggis, Tel. 041 836 08 88, www.DornBreussMethode.ch